

Věra Kloudová  
Martin Šemelík  
Alžběta Rácochová  
Tomáš Koptík (Hg.)

---

**Spielräume  
der modernen  
linguistischen  
Forschung**

## Spielräume der modernen linguistischen Forschung

Věra Kloudová, Martin Šemelík, Alžběta Racochová, Tomáš Koptík (Hg.)

---

HerausgeberInnen:

Věra Kloudová\*

Martin Šemelík\*

Alžběta Racochová

Tomáš Koptík

Gutachter:

Dr. Christof Heinz

Dr. phil. habil. Pavel Novotný, Ph.D.

\* Die Herausgebereigentätigkeit von Věra Kloudová und Martin Šemelík wurde unterstützt vom Projekt der Karls-Universität *Progres č. 4, Jazyk v proměnách času, místa, kultury (Progress Nr. 4, Sprache in Zeit-, Raum-, Kulturwandlungen)*.

Herausgegeben von der Karls-Universität,

Karolinum Verlag

Ovocný trh 560/5, 116 36 Prag 1

[www.karolinum.cz](http://www.karolinum.cz)

Prag 2020

Layout Jan Šerých

Redaktion Kristýna Boháčová

Satz DTP Karolinum Verlag

Druck Karolinum Verlag

Erste Auflage

© Charles University, 2020

© Věra Kloudová, Martin Šemelík, Alžběta Racochová, Tomáš Koptík et al., 2020

ISBN 978-80-246-4791-3

ISBN 978-80-246-4800-2 (pdf)



Charles University  
Karolinum Press

[www.karolinum.cz](http://www.karolinum.cz)  
[ebooks@karolinum.cz](mailto:ebooks@karolinum.cz)



für Marie Vachková zu ihrem 65. Geburtstag



Doc. PhDr. Marie Vachková, Ph.D., \* 16. 10. 1954, Kralovice  
(foto © Jan Kocek)



# Inhalt

Vorwort	9
<b>Jedes Wort ist halt anders! Doc. PhDr. Marie Vachková, Ph.D., zum 65. Geburtstag</b> Martin Šemelík – Věra Hejhalová – Věra Kloudová	11
<b>Auswahlbibliographie von Doc. PhDr. Marie Vachková, Ph.D.</b> Václav Kříž	16
<b>Dual semantics of intransitive verbs: lexical semantics vs. presentative meaning</b> Libuše Dušková	25
<b>Stabilität und Variation. Von der variablen Nutzung eines systematischen Rahmens</b> Ludwig M. Eichinger	55
<b>Korpora im Dienste der Phraseodidaktik. Einige Bemerkungen</b> Věra Hejhalová	75
<b>Zwei onomasiologische Wörterbücher als Basis für eine lexikalisch-semantische Datenbank des Tschechischen</b> Zora Obstová	92
<b>Two layers of modal grounding of recommendations</b> Carita Paradis	112
<b>Phraseologisches Minimum des Deutschen</b> Alžběta Rácochová	128

<b>Die sog. frustrative Konstruktion <i>n(i)e a n(i)e + Infinitiv</i> im Tschechischen und Slowakischen und ihre deutschen Äquivalente</b> Martina Rybová	152
<b>Mit kontrastiven Analysemethoden zu vergleichenden lexikografischen Einträgen</b> Petra Storzjohann	166
<b>Einfluss des Deutschen auf die Anfänge der lettischen Lexikografie</b> Michal Škrabal	197
<b>Německá kauzativní konstrukce <i>se slovesem machen</i> a její české ekvivalenty (v paralelním korpusu)</b> František Štícha	206
<b>Zum lexikographischen Werk des Begründers der Prager tschechischen Germanistik Václav Emanuel Mourek</b> Lenka Vodrážková	224



# Vorwort

Das vorliegende Buch erscheint – zugegebenermaßen mit einer gewissen Verspätung – zum 65. Geburtstag von Doc. PhDr. Marie Vachková, Ph.D. (geb. am 16. 10. 1954), die in den vergangenen dreißig Jahren das heutige Institut für Germanische Studien der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität bedeutend mitgeprägt hat.

Ihre Freunde und Freundinnen, Kolleginnen und Kollegen sowie Schüler und Schülerinnen nehmen das Jubiläum zum Anlass, sie mit den in diesem Buch gesammelten Arbeiten zu ehren. Das Ergebnis ist eine Festschrift, deren Beiträge thematisch einen breiten Bogen schlagen und Spielräume der modernen linguistischen Forschung in den Vordergrund stellen, wobei diese Tatsache für das Buch auch titelgebend war. Der internationale und fachübergreifende Charakter dieser Festschrift ist kein Zufall, sondern ganz im Gegenteil; er spiegelt die Spannweite des wissenschaftlichen Engagements der Jubilarin wider. Darüber geben letztendlich auch die von ihren Schülerinnen und Schülern verfassten Einleitungstexte Auskunft – eine Laudatio und eine Auswahlbibliographie der Jubilarin.

Verschiedene Schwierigkeiten haben eine Drucklegung des Buches vor dem 16. 10. 2019 verhindert. Der Jubilarin haben wir eine Arbeitsversion des Manuskripts im Herbst 2020 überreicht. Autorinnen und Autoren, Herausgeber und Herausgeberinnen übergeben nunmehr Marie Vachková das fertige Werk in herzlicher Verbundenheit und mit Dank für ihre Leistungen.

Die Herausgeber und Herausgeberinnen sind für das Gelingen des vorliegenden Buches vielen zum Dank verpflichtet. An erster Stelle seien hier die Autorinnen und Autoren einzelner Beiträge genannt, die der

Einladung zur Teilnahme an dieser Festschrift gefolgt sind. Ohne sie hätte das Buch nie entstehen können. Unser aufrichtiger Dank gilt auch den beiden Gutachtern, die vielfältiges Entgegenkommen gezeigt haben.

Věra Kloudová  
Martin Šemelík  
Alžběta Racochová  
Tomáš Koptík

# **Jedes Wort ist halt anders!**

## **Doc. PhDr. Marie Vachková, Ph.D., zum 65. Geburtstag**

Martin Šemelík – Věra Hejhalová – Věra Kloudová

Um sieben Uhr abends ist das Gebäude der Philosophischen Fakultät in der Celetná-Straße schon fast leer. Und still. Dunkel. Doch eine Lichtquelle im Parterre des Buquoy-Palais durchbohrt die Dunkelheit verlassener und vereinsamer Gänge des akademischen Labyrinths. Klappern von Tastaturen, sonst nichts zu hören. Jemand ist noch da, die Tür steht offen. Wollen wir gemeinsam hineinblicken? Eine elegant gekleidete Dame sitzt am Tisch links am Fenster, umgeben von Büchern, von denen die meisten **Wörterbücher** sind. Noch andere Personen sind da im Raum. Plötzlich steht die Dame auf. „Genug für heute. Ich muss nur noch jemanden anrufen.“ Sie verschwindet für eine Minute im dunklen Gang. Man hört sie sprechen. Nachdem sie zurückkommt, erzählt sie eine lustige Geschichte. Ein Atmosphärenwechsel. Alle lachen. Sie zieht ihren Mantel an und verabschiedet sich im Gehen. Dann dreht sie sich noch kurz um und sagt: „Schon wieder ist mir dies heute bewusst geworden. **Jedes Wort ist halt anders!**“ Eine Pause. „Na ja, ich verabschiedete mich. Tschüß“, fügt sie noch hinzu und ist auf einmal weg. Die Tür geht langsam zu, bis sie zuklappt. Stille im Raum.

Dies ist nur ein Steinchen in einem ganzen Mosaik von vielen auf den ersten Blick nicht ausgesprochen spektakulären oder dramatischen, doch in Wirklichkeit unvergesslichen Augenblicken, die man als nächste(r) Mitarbeiter(in) und Doktorkind von Doc. PhDr. **Marie Vachková**, Ph.D., die am 16. Oktober 2019 ihr 65. Lebensjahr beging, miterleben kann. Machen wir an dieser Stelle gleich eine kleine Vorbemerkung. Unserer Jubilarin sind Titulaturen aller Art verhasst, deshalb wollen wir auf diese im weiteren Text verzichten. Worauf wir dagegen nicht verzichten wollen, ist ein gewissermaßen lockerer Ton dieser Laudatio,

der unsere persönliche wie auch ehrenvolle Beziehung zu der Jubilarin widerspiegeln soll. Eine Laudatio für die liebe Doktormutter zu schreiben ist uns Ehre und Vergnügen zugleich.

Das Jubiläum bietet uns Anlass, uns einige Aspekte zu vergegenwärtigen, die Marie Vachková als eine außerordentliche Persönlichkeit der tschechischen Germanistik auszeichnen. Bevor wir auf ihr Lebenswerk zu sprechen kommen, wollen wir ihren **biographischen Hintergrund** kurz skizzieren.<sup>1</sup>

Marie Vachková ist als Marie Stehlíková in der Stadt Kralovice in eine Lehrerfamilie geboren und hat ihre Kindheit im westböhmisches Provinzstädtchen Manětín (nicht weit von Pilsen entfernt) verbracht. Nach einiger Zeit ist die Familie nach Prag umgezogen, wo sie dann lange Jahre in der Umgebung des Nationaltheaters gelebt hat. Der Vater, der Romanist und Germanist Václav Stehlík, war an der Akademie der Wissenschaften tätig; bei Stehlíks zu Hause konnten sich also hervorragende Persönlichkeiten der damaligen tschechischen wie auch internationalen Sprachwissenschaft treffen, unter diesen z. B. auch Josef Hendrich und Eduard Beneš. Kein Wunder, dass schon die Abiturientin Marie Stehlíková mehrere Dutzend Seiten von verschiedenen linguistischen Fachstudien gelesen hatte... Später hat sie in die Familie des Anglisten Josef Vachek eingehiratet.

Was ihre **wissenschaftliche Laufbahn** betrifft, sei hier nur Folgendes erwähnt: Marie Vachková studierte Deutsch und Schwedisch an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität zu Prag (ihre Liebe zu Skandinavien hat sie bis heute nicht verlassen). Im Jahr 1979 hat sie das Studium mit der Arbeit *Das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft in den Romanen „Verdi“ und „Die vierzig Tage des Musa Dagh“ von Franz Werfel* erfolgreich abgeschlossen. 1996 promovierte sie mit der Arbeit *Deutsche adjektivische Privativa in konfrontativer Sicht (Am Beispiel der Reihbildungen auf -arm, -frei, -leer, -los)*. Sie ist Schülerin von Alena Šimečková († 2005), an die sie im Kreise ihrer Mitarbeiter(innen) immer wieder mit Dankbarkeit zurückdenkt. – In diesem Zusammenhang erwähnen wir gleich hier auch ihre jahrelange Freundschaft mit Běla Poštolková († 2018) und Eva Berglová. – In den Jahren 1979–1989 unterrichtete sie an der Staatlichen Sprachschule in Prag. Von 1990 bis 1993 war sie als externe Mitarbeiterin am Institut für Germanistik, Niederlandistik und Nordistik tätig, in den Jahren 1993–1996 wirkte sie am Institut als

---

1 Vgl. auch unter [https://cs.wikipedia.org/wiki/Marie\\_Vachkov%C3%A1](https://cs.wikipedia.org/wiki/Marie_Vachkov%C3%A1) (01. 01. 2019).

interne Assistentin, seit dem Jahr 1996 als Fachassistentin für deutsche Linguistik. Im Jahr 2011 wurde sie zur Dozentin für deutsche Linguistik ernannt. 2011–2017 war sie Vorsitzende des Neuphilologenverbandes.<sup>2</sup>

Kolleginnen und Kollegen am Institut für germanische Studien kennen sie nicht nur als eine absolut zuverlässige, sondern auch **opferbereite Mitarbeiterin**, der das Institut für manches zum Dank verpflichtet ist. Dank ihrem Arbeitseinsatz, der stets über den Rahmen ihrer Pflichten hinausgeht, wurden mehrere germanistische Studienprogramme akkreditiert, unzählige ausländische Wissenschaftler(innen) nach Prag eingeladen und fruchtbare wissenschaftliche Kooperationen angeknüpft, sei es die Zusammenarbeit mit dem Institut für Deutsche Sprache in Mannheim, mit der Universität zu Köln oder mit der Universität Lund. Die Studierenden haben ihr nicht nur für zahlreiche Empfehlungsschreiben, sondern auch vor allem für eine höchst professionelle, zugleich aber persönlich zugewandte Leitung zu danken.

Von ihren wissenschaftlichen Schwerpunkten zeugt am besten die aus den Titeln ihrer Texte erzeugte Wortwolke (siehe unten). Im Zentrum ihres fachlichen Interesses steht die synchrone Untersuchung des Deutschen, v. a. im Bereich der Lexikologie und Lexikographie; Marie Vachková ist, ohne zu übertreiben, die Begründerin der **modernen deutsch-tschechischen Metalexikographie**.<sup>3</sup> Besonders hervorzuheben ist an ihren Publikationen die Tatsache, dass sie auf einer praktischen lexikographischen Erfahrung gründen. Im Jahr 2000 hat sie am Institut für germanische Studien die Lexikographische Sektion gegründet, in der unter ihrer Leitung *Das Große Deutsch-Tschechische Akademische Wörterbuch* (GAWDT) entsteht.<sup>4</sup> Grundlage ihrer lexikographischen Arbeit bilden ihre tiefen Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Bereich der deutschen Wortbildung und Lexikologie (einschließlich der Phraseologie), denen sie sich nicht nur in ihrer wissenschaftlichen Arbeit, sondern auch im Rahmen ihrer pädagogischen Tätigkeit widmet. Das GDTAW entsteht auf der Basis ausführlicher linguistischer Recherchen in den Korpora des Deutschen und Tschechischen. Diese methodologische Herangehensweise wäre ohne Anwendung neuester korpuslinguistischer Zugänge kaum denkbar. Marie Vachková trägt mit ihren fundierten Studien und

---

2 Vgl. <http://kmof.cz/> (01. 01. 2019).

3 Vgl. die Einträge in der Bibliographie zum deutsch-tschechischen Sprachvergleich; Šimečková, A. – Šemelík, M. et al. (2017): *(Neue) Bibliographie zum deutsch-tschechischen Sprachvergleich*. Praha: Karolinum.

4 Vgl. unter <http://lexarchiv.ff.cuni.cz/lexikograficka-sekce/> (01. 01. 2019).



gibt es mehrere Gründe. Beginnen wir mit ihren Kenntnissen. Es wäre eine Beleidigung, Marie Vachková mit einer „mobilen Enzyklopädie“ zu vergleichen, zumal Enzyklopädien weniger Wissen bieten als sie. Ob Linguistik, Musik, Literatur, Malerei, Geschichte, Philosophie oder andere Bereiche – sie kennt sich einfach in fast allem aus und versteht es, ihre Kenntnisse nicht nur anderen zu vermitteln, sondern auch, was noch viel wichtiger ist, andere für ihr Fach zu begeistern. Als Doktormutter ist Marie Vachková besonders streng und anspruchsvoll, das wollen wir an dieser Stelle gar nicht verheimlichen. Ihre Kritik kann ab und zu sogar auch ein bisschen wehtun, weil sie absolut aufrichtig ist und direkt zum Kern der Sache geht. Man kann sich aber zugleich dessen sicher sein, dass sie stets gut gemeint – und vor allem berechtigt ist (etwa unter dem Motto *Hasse die Sünde, liebe den Sünder*). Im Falle von Marie Vachková ist das Wort *Doktormutter* keine bloß rhetorische Figur...

Dafür sind wir ihr alle *dankbar*. Auch sind wir, das weiß sie aber bestimmt, immer für sie da; d. h., wir sind u. a. *ansprechbar, anrufbar, anschreibbar, anmailbar, antextbar* oder *anfaxbar*, einfach gesagt jederzeit *kontaktierbar*. Weiterhin sind wir auch mit allerlei Dingen *belastbar*, wenn sie unsere Hilfe braucht, und für einen eventuellen Ausflug wie auch immer extrem leicht *entzünd-* und *entzückbar* (Stichwort *Milešovka* und *Liberec*).

Liebe Frau Vachková, von Herzen alles Gute zu Ihrem Geburtstag von uns allen!

# **Auswahlbibliographie von Doc. PhDr. Marie Vachková, Ph.D.**

Václav Kříž

## **(a) Monographien**

**Vachková, Marie (2007):** *Kapitoly k německo-české metalexikografii I.* Praha: Filozofická fakulta, Univerzita Karlova.

**Vachková, Marie (2011):** *Das große akademische Wörterbuch Deutsch-Tschechisch. Ein erster Werkstattbericht.* Frankfurt am Main: Peter Lang.

**Čermák, František – Čermák, Jan – Obstová, Zora – Vachková, Marie (2016):** *Language Periphery. Monocollocable Words in English, Italian, German and Czech.* Amsterdam: John Benjamins Publishing Company.

**Šimečková, Alena – Šemelík, Martin – Kloudová, Věra – Vachková, Marie – Čonosová, Edita (2017):** *(Neue) Bibliographie zum deutsch-tschechischen Sprachvergleich.* Praha: Karolinum.

## **(b) Studien in Zeitschriften und Sammelbänden**

**Vachková, Marie (1996):** Zur Rolle der Wortbildungskennntnisse beim Studium philosophischer Texte. In: Alena Šimečková – Marie Vachková (Hg.): *Wortbildung. Theorie und Anwendung.* Praha: Karolinum. S. 180–185.

**Vachková, Marie (1997):** Wortbildung und bilinguale Lexikographie. Das adjektivische Suffix *-haft* in kontrastiver Sicht. In: *Germanistica Pragensia. Gedenkschrift Eduard Goldstücker, 14/1997.* Praha: Filozofická fakulta, Univerzita Karlova, S. 143–150.



- Vachková, Marie (1998):** Deutsche adjektivische Privativa in konfrontativer Sicht. In: *Germanistica Pragensia. Gedenkschrift Pavel Trost*, 13/1998. Praha: Filozofická fakulta, Univerzita Karlova, S. 105–114.
- Vachková, Marie (1998):** K předpokladům komunikace filosofického problému z hlediska lexikologie a slovtvorby. In: *Filosofický časopis*, 4/76. Praha: Akademie věd ČR, S. 647–657.
- Vachková, Marie (1999):** Bilinguale Lexikographie im Fokus. In: *Germanistica Pragensia*, 15/1999. Praha: Filozofická fakulta, Univerzita Karlova, S. 85–90.
- Šimečková, Alena – Vachková, Marie (2001):** Wortbildung. In: Gerd Antos – Ulla Fix – Ingrid Kühn (Hg.): *Deutsche Sprach- und Kommunikationserfahrungen zehn Jahre nach der „Wende“*. Wittenberger Beiträge zur deutschen Sprache und Kultur, Bd. 2. Frankfurt am Main: Peter Lang. S. 185–193.
- Vachková, Marie (2002):** Wortbildung und zweisprachiges Wörterbuch. In: Irmhild Barz – Ulla Fix – Gotthard Lerchner (Hg.): *Das Wort im Text und im Wörterbuch. Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig*, Band 76, Heft 4. Leipzig: Verlag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. S. 119–126.
- Vachková, Marie (2002):** Das große deutsch-tschechische Wörterbuchprojekt im Kontext der zeitgenössischen deutsch-tschechischen Übersetzungslexikographie. In: Barbara Kunzmann-Müller – Monika Zielinski (Hg.): *Sprachwandel und Lexikographie: Beispiele aus slavischen Sprachen, dem Ungarischen und Albanischen*. Berliner slawistische Arbeiten, Band 18. Frankfurt am Main: Peter Lang. S. 112–118.
- Vachková, Marie (2003):** Der deutsch-tschechische Sprachvergleich im deutsch-tschechischen Übersetzungswörterbuch. In: *brücken. Germanistisches Jahrbuch Tschechien – Slowakei*, 11/2003. Praha: Nakladatelství Lidové noviny, S. 251–264.
- Vachková, Marie (2003):** Transformation in der tschechischen Wörterbuchlandschaft. In: Birgit Lermen – Milan Tvrdlík (Hg.): *Literatur, Werte und Europäische Identität*. Praha: Konrad-Adenauer Stiftung e. V. S. 253–261.
- Vachková, Marie (2006):** Tschechische Republik. In: *Germanistik und Deutschunterricht in 17 Ländern. Berichte aus dem Internationalen Wissenschaftlichen Rat des IDS*. Mannheim: IDS Mannheim, S. 103–108.
- Vachková, Marie – Schmidt, Marek – Belica, Cyril (2007):** Prager Wanderungen durch die Mannheimer Quadrate. In: *Sprachreport*. Sonderheft März 2007. Mannheim: IDS Mannheim, S. 16–21.

- Vachková, Marie (2007):** Adjektive auf *-bar* in kontrastiver und korpuslinguistischer Sicht. Eine metalexikographische Betrachtung. In: *Linguistica Pragensia*, 2/2007. Praha: Akademie věd ČR, S. 57–74.
- Vachková, Marie (2007):** Korpusanalytische Methoden und Äquivalenz (am Beispiel der reihenbildenden Zweitglieder im adjektivischen Bereich). In: Margot Heinemann (Hg.): *Deutsch – Sprache der Euroregion(en). Konferenzbeiträge in der internationalen Tagung an der Technischen Universität in Liberec am 22. – 23. November 2006. Jazyky a texty*. Liberec: Nakladatelství Bor TUL. S. 167–175.
- Vachková, Marie (2007):** Neue Anregungen für die korpusgestützte Wortschatzforschung und die universitäre Lehre – erste Erfahrungen mit einem korpuslinguistischen Tool. In: Eva Berglová – Marie Vachková – Lenka Vodrážková (Hg.): „...und jedes Wort hat fließende Grenzen...“ *Festschrift zum 75. Geburtstag von Prof. PhDr. Alena Šimečková, CSc.* Praha: Filozofická fakulta, Univerzita Karlova. S. 41–64.
- Vachková, Marie (2007):** Neue Möglichkeiten des korpusgestützten Sprachvergleichs im Bereich des Lexik. In: Jana Ondráková – Lenka Vaňková (Hg.): *Germanistik an tschechischen Universitäten: Gegenwart und Zukunft*. Hradec Králové, Ostrava: Filozofická fakulta, Univerzita Ostrava. S. 121–124.
- Vachková, Marie (2007):** Severské reálie v německém jednojazyčném slovníku a jejich pozice při zpracování slovníku německo-českého. In: *ČMF*, 2/2007. Praha: Ústav pro jazyk český, Akademie věd ČR, S. 81–102.
- Vachková, Marie – Marková, Věra – Belica, Cyril (2008):** Korpusbasierte Wortschatzarbeit im Rahmen des fortgeschrittenen Germanistikunterrichts. In: *Zielsprache Deutsch. Zeitschrift für Unterrichtsmethodik und angewandte Sprachwissenschaft*, 3/2008. München: Hueber, S. 20–35.
- Vachková, Marie (2008):** Unausgewogenheit der Korpora – diesmal positiv betrachtet. In: Jürgen Beyer – Jana Ondráková (Hg.): *Beiträge zur germanistischen Pädagogik*, Band 3. Hradec Králové: Gaudeamus. S. 132–136.
- Vachková, Marie (2008):** Zur Bearbeitung der Adjektive im entstehenden Großen Deutsch-Tschechischen Akademischen Wörterbuch. In: Marie Vachková (Hg.): *Beiträge zur bilingualen Lexikographie*. Praha: Filozofická fakulta, Univerzita Karlova. S. 191–204.
- Steyer, Kathrin – Vachková, Marie (2008):** Kookkurrenzanalyse kontrastiv. Zum Nutzen von Korpusanalysemethoden für die bilinguale lexikographische Praxis – am Beispiel des GDTAW. In: Marie

- Vachková (Hg.): *Beiträge zur bilingualen Lexikographie*. Praha: Filozofická fakulta, Univerzita Karlova. S. 27–42.
- Vachková, Marie – Kormová, Jaroslava (2008):** Fachwortschätze im allgemeinen Deutsch-Tschechischen Wörterbuch. In: Marie Vachková (Hg.): *Beiträge zur bilingualen Lexikographie*. Praha: Filozofická fakulta, Univerzita Karlova. S. 205–220.
- Vachková, Marie (2008):** Německé jazykové slovníky v rukou začínajících historiků, archivářů a pracovníků příbuzných oborů. In: *Archivní časopis*, 2/58. Praha: Odbor archivní správy a spisové služby Ministerstva vnitra, S. 117–128.
- Vachková, Marie (2008):** Databáze TDKIV očima lingvisty a lexikografa. In: *Knihovna – knihovnická revue*, 19. Praha: Národní knihovna ČR, S. 92–102.
- Schmidt, Marek – Vachková, Marie (2009):** Angaben zur deutschen Standardaussprache im entstehenden Großen deutsch-tschechischen akademischen Wörterbuch (GDTAW) als Kunst des Möglichen. In: *Aussiger Beiträge*, 3/2009. Ústí nad Labem: Filozofická fakulta, Univerzita J. E. Purkyně, S. 25–40.
- Vachková, Marie (2008):** Tschechische Republik. In: *Germanistik und Deutschunterricht in 17 Ländern. Berichte aus dem Internationalen Wissenschaftlichen Rat des IDS*. Mannheim: IDS Mannheim, S. 55–61.
- Vachková, Marie (2009):** Germanistik und die neuen Herausforderungen in Forschung und Lehre. Konferenz des Tschechischen Germanistikverbandes in Telč (22. 5. – 23. 5. 2008). In: *brücken. Germanistisches Jahrbuch Tschechien – Slowakei*, 17/2009. Praha: Nakladatelství Lidové noviny, S. 337–338.
- Vachková, Marie (2009):** Korpusbasierte Betrachtungen im lexikalisch-syntaktischen Bereich. In: Tomáš Káňa – Hana Peloušková (Hg.): *Deutsch und Tschechisch im Vergleich*. Brno: Masarykova univerzita. S. 7–27.
- Vachková, Marie – Belica, Cyril (2009):** Self-Organizing Lexical Feature Maps. Semiotic Interpretation and Possible Application in Lexicography. In: Irmengard Rauch – Richard K. Seymour (Hg.): *Interdisciplinary Journal for Germanic Linguistics and Semiotic Analysis*, 13/2. Berkeley: University of California. S. 223–260.
- Vachková, Marie (2009):** Lexikografická synonyma, kookurenční profily a ekvivalence německých abstrakt. In: *ČMF*, 2/2009. Praha: Ústav pro jazyk český, Akademie věd ČR, S. 79–89.
- Vachková, Marie (2010):** Parallel Corpora and Compilation of a Bilingual Dictionary. In: Patrick Corness – František Čermák – Aleš Klégr

- (Hg.): *InterCorp: Exploring a Multilingual Corpus*. Praha: Nakladatelství Lidové noviny. S. 235–252.
- Belica, Cyril – Keibel, Holger – Kupietz, Marc – Perkuhn, Rainer – Vachková, Marie (2010):** Putting Corpora into perspective: Re-thinking synchronicity in corpus linguistics. In: Victorina González-Díaz – Michaela Mahlberg – Catherina Smith (Hg.): *Proceedings of the 5th Corpus Linguistics Conference (CL 2009)*. Liverpool: University of Liverpool. S. 20–23.
- Vachková, Marie (2010):** Zur Erforschung und Erfassung der diskursgebundenen semantischen Kontraste auf der Grundlage des SOM-Modells. In: *Germanistica Pragensia*, 20/2010. Praha: Filozofická fakulta, Univerzita Karlova, S. 193–208.
- Šemelík, Martin – Vachková, Marie (2010):** Kombinatorische Derivation (Zirkumfixbildungen) aus kontrastiver und korpuslinguistischer Sicht. In: Alena Lejsková – Jana Valdrová (Hg.): *Die Grammatik, Semantik und Pragmatik des Wortes. Ihre Erforschung und Vermittlung*. Augsburg: Wißner-Verlag. S. 124–139.
- Vachková, Marie – Šemelík, Martin – Marková, Věra (2011):** InterCorp-Based Contrastive Linguistics in Lexicography, Research and Classroom. In: František Čermák (Hg.): *Korpusová lingvistika*. Praha: Nakladatelství Lidové noviny. S. 73–89.
- Šemelík, Martin – Marková, Věra – Vachková, Marie (2011):** Parallelkorpora in universitärer Lehre und Forschung. Erste Erfahrungen mit dem deutsch-tschechischen InterCorp. In: Csaba Földes – Attila Németh – Gabriella Rácz (Hg.): *ŽMG*, 2011/1. Tübingen: Gunter Narr Verlag. S. 143–161.
- Vachková, Marie (2011):** Parallelkorpora und bilinguale Lexikographie. Eine Reflexion. In: Gabriela Rykalová – Lenka Vaňková (Hg.): *Die Stellung der Germanistik in der Tschechischen Republik nach der Bologna-Reform*. Brno: Tribun. S. 95–103.
- Marková, Věra – Vachková, Marie (2011):** Zu korpuslinguistischen Voraussetzungen der Ermittlung von lexikalischen Beziehungen und deren mögliche Umsetzung im deutsch-tschechischen Sprachvergleich. In: Tomáš Káňa – Hana Peloušková (Hg.): *Deutsch und Tschechisch im Vergleich. Korpusbasierte linguistische Studien*, 2/2011. Brno: Masarykova univerzita. S. 7–14.
- Bezdíčková, Alžběta – Koptík, Tomáš – Vachková, Marie (2012):** Früh übt sich, wer ein Lexikograph werden will... Zur Einbeziehung der Germanistikstudierenden in ein korpusbasiertes Projekt. In: *Ročenka*